

Kraft für jeden deutschen Mann als...
...schaffen die besten Voraussetzungen für die
...auf die Durchführung der gesamten Reichsreform
...verwirklicht werden würde?

Zur Nachahmung empfohlen.
Die Christenheit in Frankfurt a. M. hat
...einen neuen Vermittlungspunkt nötig. Dieser
...sollte nach Millionen Mark kosten. Das
...sich der Aufsichtsbühne, dem Verwaltungsamt,
...sein kann die besten Vorbilder. Es genügt
...den Plan nicht, vorläufige Ergebnisse
...einer Million und verlornte, daß die
...Verwaltung erreicht werden sollte, wenn das
...höchste Neuwahlamt die Kostenberechnungen
...geprüft hat.
Der Millionen Mark für das Verwaltungsamt
...gehört einer Millionfach und auch noch neu.
...Trotzdem, das Beispiel des Frankfurter
...Verwaltungsamtes verdient Nachahmung.

Noch 15000 Farbige!
Im Haushaltsausfluß des Reichstages er-
...klärte Staatssekretär Schmidt, die Besetzung
...vermehrung habe keine Erleichterung
...gebracht, doch dafür die politische Bedeutung,
...daß damit die Folgen von Sozialen wenig-
...stens teilweise erfüllt worden sind. Gegen
...die Schließungen, die die Landwirtschaft über
...sichtigen, habe der Reichspräsident Vor-
...stellungen erhoben. Deutscher ist der Ver-
...bleib von 15000 Farbigen als tech-
...nisches Personal der Truppen. Es sei
...richtig, daß sich eine gewisse Verschärfung
...der Verhältnisse in den letzten Monaten
...geteilt habe.
Welches beschämende Eingeständnis des Mi-
...serables der Sozialpolitik liegt in diesen wenigen
...Worten!

Ein Pensionshöchstgesetz.
Im Haushaltsausfluß des Reichstages
...wurde der Pensionsentwurf angenommen. Die sozial-
...demokratische Entschiedenheit über die Vorlegung
...eines Höchstpensionsgesetzes und Regelung der
...Pensionszahlung bei hohen Arbeitseinkommen
...wurde mit elf gegen neun Stimmen genehmigt,
...wobei der Juntasantrag auf Vorlegung
...eines Höchstpensionsgesetzes für politische Beamte
...und ein Antrag Dr. Cuno's (Ostl.) auf vermehrte
...Einstellung der Versorgungsbedürftigen in den
...Reichsbetrieben, sowie noch ein Antrag Dr. Cuno's,
...die Weisung für hilfsbedürftige
...Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1870/71
...und den folgenden Feldjahren in angemessener
...Weise zu erhöhen. Der Ausschuss wandte sich
...dann dem Senat des Ministeriums für die be-
...treffenden Gebiete zu.

Die Bestra-
...der Gemeinde-Dienstgebäude und Schulen
Der Verfassungsausschuß des preußischen
...Landtages beriet gestern die bekannte Anord-
...nung vom 8. August 1927 über die Bestra-
...gung der gemeindlichen Dienstgebäude und Schulen.
...Von der Kommission ist ein Bericht vorgelegt
...worden. Zu einer Resolution habe ein Antrag
...nicht vorgelegen. Es müßten politische Anzeichen
...benötigender Nutzen vorliegen, eine solche
...Bestrahlung genüge nicht. Im übrigen könne

Die weiße Dame.
Oper von Fr. von Boieldieu.
Stadttheater Halle.
Seit mehr als hundert Jahren ercheint „Die
...weiße Dame“, die vorher schon 40 Jahre im
...Schloß Arnell spielte, auf den meisten Bühnen
...und löst mehr Wohlgefallen als leichtes Grollen
...aus. Daß diese ephemerelle Begabung und betagte
...Dame, die nicht mit der „weißen Frau“ im
...Hohenzollernhaus identisch, ist nicht einmal ver-
...wandt ist, im Zeitalter der Republik ihre Vor-
...nehmheit verlieren und zur simplen „Frau“
...erniedrigt werden soll, ist nicht recht zu ver-
...stehen. Geht es das Umstehen zum Zeit-
...neubewerber Dr. Franz Rosenfeld in seinen
...Vorträgen, warum aber auch auf dem Titel-
...blatt? Die Klavierausgabe und jedes Über-
...setzungsereignis werden tummen Protest gegen
...die geistige Vergewaltigung erheben.
Das Heropholen der nur geringe Spuren
...ihres Alters aufweisenden Oper wird von allen
...Seiten mit lebhafter Freude begrüßt werden,
...um so mehr, da wir in Dr. H. Willmeroth einen
...George Brown besitzen, der in dieser Rolle als
...Sänger sehr zu leisten vermag. Auch ist es
...allerdings keine virtuelle Leistung, besonders
...in der Darstellung, nicht, was er bietet. Aber
...doch seine die Aufmerksamkeit durch glän-
...gende Höhe in weit höherem Grade auf sich,
...als die „weiße Dame“, die getrennt als „Ahn“ auf-
...tritt. Ihrer „weißen Dame“ fehlt der stimmliche
...Reiz. Die wenigen feingehörschaffenen
...Staccatostimmen werfen keinen verkündenden
...Schimmer auf die wirklich zu findenden
...Stellen. Ihr Spiel dagegen zeigt Gewandtheit,
...Anmut und Einfühlungsvermögen.
Eine recht gute Vorbereitung erfährt die
...Hörschülerin Wächtersfrau Jenny
...durch Carlolite Stempel, die be-
...herzig als sonst lang und flut spielen. Walter
...Kathammer schuf einen die Laute er-

Provinziallandbundtag in Magdeburg.

5000 Teilnehmer. / Minister Schiele kündigt Entschuldigungsmaßnahmen an.
Der diesjährige Provinziallandbundtag des
...Landbundes der Provinz Sachsen wurde
...gestern in Magdeburg unter Teilnahme
...von etwa 5000 Landwirten in unserer
...Räumung vom Vorlesenden, Landrat a. D.
...Freiherrn von Wilmsdorf-Mariental, er-
...öffnet, der die zahlreich erschienenen Vertreter
...der Staats- und Kommunalbehörden sowie
...vieler landwirtschaftlicher und wirtschaftlicher
...Organisationen herzlich begrüßte. Dann über-
...reichte er je eine
...Bronzene Ehrenplakette des Provinzial-
...landbundes Sachsen
...an den Reichsernährungsminister Schiele, den
...Führer des Reichslandbundes Grafen Kal-
...reuth und Landesökonomierat Dr.
...Raabe, Halle, als Zeichen der Aner-
...kennung für ihre Verdienste um die Landwirt-
...schaft. Die Plakette stellt einen Schnitter dar,
...der allen Schwierigkeiten zum Trotz die Ernte
...einbringt.

Landrat a. D. v. Wilmsdorf
betonte dann in der Eröffnungsrede: Die
...Kreditfrage sei das Schmerzenskind der
...Landwirtschaft. Es sei bedauerlich, daß die
...preussische Regierung in Fragen der Kredit-
...reform nicht mit der Reichsregierung überein-
...stimme. Er begrüßte die kürzlich erfolgte
...Gründung des „Bundes zur Erneuerung des
...Reiches“ und gab der Regierung darüber
...Ausdruck, daß der Reichspräsident von Hin-
...denburg im vergangenen Jahre zum ersten Male
...in seiner Tannenbergrede der Weisung
...des Reichslandbundes an Weisung
...widerprochen habe.

Reichsernährungsminister Schiele-
...Schellene
wies auf die erschreckende Passivität
...unserer Handelsbilanz bei gleich-
...zeitiger wachsender Auslandsverschuldung hin.
...Es gibt nur einen Weg, wenn wir schwerste
...Schwierigkeiten vermeiden wollen, daß wir die
...jetzt vom Auslande geborgenen Nahrungs-
...mittel selbst erzeugen. Rund 3 Milliarden
...des Einfuhrüberschusses kommen auf Feldfrucht,
...auf Speck, Süßmais usw. 378 Millionen, auf

man einen Zwang in Preußen höchstens bei der
...preussischen Frage aussprechen. Die Sozial-
...demokraten verteidigten den Erfolg und
...forderten Achtung vor den resultierenden Sank-
...tionen. Die Vorrede wurde schließlich mit 16
...Stimmen der Regierungsparteien
...gegen 11 Stimmen der Reichs- und der
...Kommunisten gebilligt.

Die Länderkonferenz.
Die Beratungen der Länderkonferenz sind für
...vertraulich erklärt worden — ein Beweis der
...Schwierigkeit, aber auch der ernsten Sachbil-
...keit, mit der die Fragen behandelt werden. Ein
...amtliches Kommuniqué über die bisherigen Er-
...örterungen wird erst heute ausgeben. Nach
...Schluß der Beratungen über Punkt 1 (Verhältnis
...von Land und Reich) haben gestern die Dis-
...kussion über Punkt 2 (Eparatistische Finanzwirt-
...schaft) mit einer Rede des preussischen Finanz-
...ministers Höpfer-Wilch (Dem.), der seinen per-
...sönlichen Vorschlag der Vereinigung aller nord-
...deutschen Länder vertritt, nachdem er vorher fol-
...gende grundsätzliche Feststellungen gemacht hat:

wedenden „Dision“ und Zdenko Dornier
...einen im großen und ganzen trefflich gezeich-
...neten Gassen, dessen anfängliche Selbstföhrer-
...heit er ebenföhrig wiedergab wie seine spätere
...Enttäuschung und Mut, als ihm die Beute
...seiner Veruntreuerungen, der stolze Reif der
...Grafen von Woenel, entrißren wird. In einem
...Wahrgabe gab eine glanzvolle Beschieferin
...Morgens ab und wußte ihrem Spinnbild
...allerlei Reize abzugewinnen. Erich Hei-
...bach als Friedensrichter verdröht nichts. Der
...Chor zeigte sich im besten Lichte und erfreute
...durch fröhliche der Stimmen.
Die Spielleitung August Roesters
...bedürfte sich wieder einmal aus beste. Alfred
...Oppels Bühnenbilder gaben der Phantastie
...mit dem Auge reiche Nahrung, und die Kostüme,
...von Peter Rohrer entworfen, führten den
...Zuschauer geradezu ins Hofische Schauspiel.
Der Dirigent der gut einstudierten Aufführung
...Hanns Roester, leitete die Vorstellung
...mit Humor und Lenzernent, doch vertrat
...die Musik noch etwas beschwingtere Zeitmä-
...re. Sie mutete mehr deutsch als französisch an.
Das volle Haus nahm die Oper sehr herzlich
...auf.
Martin Frey.

Ein englisches Redeföhrer
...der Bühnenerzeugung.
Der Bericht des „Publicists Circular and
...Bookellers Record“ über die englische Büh-
...nenerzeugung im Jahre 1927 stellt für England eine
...Redeföhrer fest, die sich trefflich mit der deutschen
...Gefühlsstärke nicht vergleichen kann. Es wurden
...13 810 neue Bühnen mehr verzeichnet als jemals
...vorher; davon waren 8846 Neuveröffentlichungen und
...3476 neue Auflagen. Die weitaus höchste Zahl
...weist die Künste Künste auf, und zwar machen
...der Gesamtsumme aus. An zweiter Stelle stehen
...die Jugendbücher mit 1865 und die reli-
...giösen Bühnen mit 1000 Nummern. Der Be-

Molkereiprodukte 490, auf Eier 472, Ge-
...treide, Mehl, Futtermittel 1504, Obst 175,
...Gemüse 97, Kartoffeln 68. Zeit alle diese
...Werte können wir unmittelbar oder mittel-
...bar durch die Intensivierung, insbesondere
...des Futterbaus, selbst im eigenen Lande
...herstellen. Voraussetzung dafür ist Wieder-
...herstellung der Rentabilität der Landwirt-
...schaft. Das Jahr 1927 hat seinen Fort-
...schritt, sondern infolge der mangelnden
...Rentabilität eine weitere Entföhrung und
...Abwanderung in die Städte gebracht.

Minister Schiele sprach dann kurz über
...sein Entschuldigungsprogramm für die Land-
...wirtschaft. Das Reichsamtliche sehe mitteln
...in den Beratungen und werde demnächst die
...erforderlichen Maßnahmen zur
...Abbedung der Schuldlast
...der Landwirtschaft beauftragen. Gleich-
...zeitig erklärte er, daß künftig kein Handels-
...vertrag mit seiner Zustimmung auf Kosten
...der Landwirtschaft mehr abgeschlossen werde.

Graf Kalkreuth,
der Präsident des Reichslandbundes, ergänzte
...die Ausführungen des Ministers durch Ein-
...gaben. Dann wies Dr. Max Hilberich
...Boehm, der Leiter des Instituts für Grenz-
...und Auslandsfragen in Berlin, auf die Ge-
...föhrung des Deutschtums im Osten hin, das
...gegenüber dem Willen der Polen sich nur bei
...Erhaltung seiner wirtschaftlichen Existenz,
...der Landwirtschaft, behaupten kann. — Der
...Vorlesende des Landbundes im Regierungsbezirk
...Magdeburg,

v. Florensen-Neugattersleben,
betonte die Gefahr, die dem gesamten deut-
...schen Volke in künftigen Zeiten des Friedens
...wie vor allem in einem ewigen neuen
...Kriege drohe, wenn es infolge weiterer
...Vöhrung der Landwirtschaft in seinem
...Ernährungsbedarf völlig vom Auslande abhän-
...gig werde. Rettung der Landwirtschaft ist Rettung
...des Volkes. Er schloß dann die Tagung mit
...dem Wunsch, daß das Jahr 1928 ein glück-
...liches für Volk und Vaterland werden möge.

„Ich will zunächst drei Fakta feststellen: 1. daß
...die „deutschen Staaten den Geschäftswelt
...Länder die Aufnahme in den preussischen Staats-
...verband ablehnen und ein Großpreußen
...nicht wollen; und 2. daß die Umwandlung
...eines einzelnen Landes in Reichs-
...land nicht durchführbar ist, weil es
...keinen Fortschritt bedeuten würde. Der erste
...Hauptgrund des heutigen Zustandes liegt darin,
...daß Norddeutschland eine ungeheure Kapital-
...intensivierung aufweist, der zweite Mangel liegt
...in dem Dualismus zwischen Reich und Ländern, namentlich
...zwischen Preußen und Sachsen. Die Verwirkli-
...chung Norddeutschlands ist ein Hemmnis für jede
...vernünftige Verwaltungsreform.“

Koskrei des braunschweigischen
...Eckernbundes.
Dem Bildungsausschuß des Reichstages ist
...vom evangelischen Landeselternbund Braun-
...schweig folgendes Telegramm zugegangen:
„Im Kreisraat Braunschweig sind durch Be-
...stimmung des Kultusbildungsministers sämtliche

richt hebt hervor, daß nicht mehr wie früher im
...Frühjahr und Herbst die meisten Bücher ver-
...öffentlicht werden, sondern daß sich die Veröffentli-
...chung allmählich gleichmäßig über das ganze Jahr
...verteilte. Im Winter ist die Ausgabe im September,
...Oktober und November.

Eine kubistische Stadt in Indien.
Unter den vielen von Natur oder Menschen
...hand geschaffenen Weltstädten, die sich in den
...Städten der Welt dem Auge des Beschauers
...zeigen, können sich die Lusthäuser und Lust-
...städte, die auf den Dächern der Städte von
...indischen Provinz sind, als größte Auswüchse
...eigenartiger Architektur figurieren, gewiß sehen
...lassen. Sie machen tatsächlich den Eindruck eines
...Sildes, das die überhöhte Phantasie eines
...kubistischen Meisters in greifbarer Wirklichkeit er-
...stehen lieh.
In Wahrheit aber verbirgt diese feilfamen
...kubistischen Formen der Notwendigkeit ihr Da-
...sein, sich gegen die durch die natürliche Lage der
...Stadt bedingten elementaren Einflüsse zu wehren.
...Sind hat ein Klima, das ungewöhnlich heiß und
...trocken ist. Im Winter ist die Hitze in Indien
...nur halbwegs erträglich, im Sommer aber
...steigert sie sich zu unenträglichem Grad.
Die Häuser sind auf Pfeilern gebaut, weiß
...getüncht und zeigen keinerlei architektonischen
...Schmuck. Der Kampf gegen die Sonne und den
...Wüstenwind erföhrt keine Pause, und das wä-
...sichtige Verteidigungsmittel in diesem Kampf bil-
...den die Lusthäuser und -städte auf den Dächern
...der schmucklosen Häuser. Die Gestalt, in der sich
...diese Verteidigungsmittel zeigen, wurde von
...Kunst nicht geformt, sondern ist aus August
...ist möglich zu erklären, während die Städte dem
...Zweck dienen, dem Land ein Hindernis zu bieten.
Das hier erwähnte Palastgebäude darf nicht mit der
...Hauptstadt des gleichnamigen Staates an dem
...Himalaja verwechselt werden.

evangelischen Schulen ihres evangelischen Charak-
...ters entbehrt. Dieser bestehende weltliche und
...sachliche öffentliche Schulbetrieb unange-
...nehm. Angehörige dieser unerböhrten Regis-
...tration, die zudem durch Verfassung art. 174
...eine Verhinderung der Reorganisation darstellt,
...bittet der evangelische Landeselternbund Braun-
...schweig bringen, durch Einigung über ein Reichs-
...schulgesetz dem unenträglichem Zustande ein Ende
...zu bereiten und den Schulfrieden herzustellen.“
Der Vorsitzende des Bildungsausschusses, Abg.
...Dr. Mumm (Zn.), ist mit dem Reichs-
...innenminister in Verbindung getreten. Minister
...von Knudell hat sich bereits an die kün-
...ftigste Landesregierung um Auswirk-
...erleichterung gewandt.

Der Reichsbankpräsident einft
...und geht.
Es war im Oktober 1925, einhalb Jahre nach
...dem Ende der Inflation, der Reichsbankpräsident
...Dr. Schacht, den man heute nicht ohne Grund
...für einen der größten Staatsmänner des
...deutschen Reiches halten kann, nach dem
...Weg der demokratischen Partei: Und damals
...schon vertrat er genau den gleichen Standpunkt
...wie heute, so daß man mit mehr Recht seinen
...Zeitgenossen ein kurzes Gedächtnis als ihr
...Schwanken der Ansicht und Wandel an Konjunktur
...normieren kann. Am 9. Oktober 1925 sprach
...er in der „Allgem. Zeitung“ einen Zeitartikel,
...unter der Überschrift: „Der Reichsbankpräsident
...spricht“, der schon in seinen Einzelheiten
...Auslandtreue helfen nicht — Sie gefährden die Wä-
...hrung — Sie verteuern die Preise“ heute durchaus
...nicht wie vor 2 Jahren, sondern wie heute 1927
...nach dem Wemotung des Reparationsganges
...nach der Besetzung des Reichsbankpräsidenten
...gegründet ankommt. Dort hieß es u. a. (die
...durch Zeit- und Sperrdruck hervorgerufenen
...Stellen genau so schon am 9. Oktober 1925):
„Vor den Mitgliedern der hiesigen Regierung
...sowie Vertretern der Wirtschaft des Landes, der
...Kommunen usw. führte Dr. Schacht jetzt in Karis-
...ruhe u. a. aus:
„Ich halte es für ausgeschlossen, daß die
...deutsche Wirtschaft durch ausländische Kraft
...wieder aufgewacht wird. Wir werden uns von
...dem Gedanken trennen müssen, als ob das
...Ausland ein wichtiges Interesse daran hätte,
...die deutsche Wirtschaft wieder aufzubauen und
...uns dazu schenkenliche Mittel zur Verfügung zu
...stellen.“
Dr. Schacht sah dann auseinander, daß in
...einer zu großen Zuanahme von Auslands-
...krediten amföhrlich währungs- und preis-
...politische Bedenken zu sehen
...sind. Man müsse daher die Aus-
...landtreue auf das alternat-
...wendigste Maß beschränken und mög-
...lichst nur für solche Zwecke in Anspruch nehmen,
...die sich unmittelbar in einer Steigerung der Pro-
...duktion, besonders in der landwirtschaftlichen
...und Exportindustrie, auswirken.
Heute diese beiden Zwecke hinaus seien Aus-
...landtreue auf das schärfste unter die Lupe zu
...nehmen und Anzeichen der Kommunen
...im Auslande auf das schärfste zu miß-
...billigen. Der Redner verdeutlichte sodann die
...haltung der Reichsbank und bezeichnete es als
...ausgeschlossen, daß man wieder die Notenpresse
...in Bewegung setzen werde, um der Wirtschaft etwas
...zu geben, womit ihr für den Augenblick geholfen
...wäre.“
— Unsere eigene normalische Stellungnahme
...zu diesen Ausführungen Dr. Schachts, ebenfalls
...hier zu wiederholen, erbringt sich, sie deckt sich
...mit dem, was wir seit dem Silbermemorandum in
...einer Reihe von Artikeln immer wieder ausge-
...sprochen haben.

Die erwähnte kubistische Hauptstadt der Pro-
...vinz sind liegt im Nordwesten von British
...India und gehört zur Pröfidentschaft Bombay.
...Sie ist eine vor Welten östlich vom linken Ufer
...des Indus entfernt, zählt rund 70 000 Einwohner,
...den Indus und Mahanadwar, und ist durch seine
...Landfabrikate, Seide, Goldarbeiten und seine Ton-
...industrie berühmt. In der gegenwärtigen Ge-
...stalt wurde die Stadt im Jahre 1768 erbaut. Sie
...bildet durch ihre erhöhte Lage auf einem Hügel
...eine natürliche Festung.

2796 lebende Sprachen.
Weiß man wieviel Sprachen zurzeit auf dem
...Erdenrund gesprochen werden? Die Statistik
...liefert zu dieser Frage Zahlen, die nach den ge-
...ographischen und ethnographischen Kenntnissen der
...statistiker schwanken, und vor allem von der Be-
...deutung abhängen, die man bei der allgemeinen
...Einordnung der einzelnen Völkern beizählt.
...Nach den Berechnungen, die als zuverlässig gelten
...dürfen, gibt es augenblicklich 2796 lebende
...Sprachen, die diese Bezeichnung verdienen. Die
...800 häufigsten Sprachen verteilen sich fol-
...gendermaßen: Europa 48, Asien 153, Afrika 113,
...Nord- und Südamerika zusammen 424, Ozeanien
...117. Es bedarf keines besonderen Beweises,
...daß die Statistik noch große Aufgaben zu lösen hat.

Hochschulnachrichten.
Göttingen. Der durch das Ableben des Prof.
...Ernst Meier an der Universität Göttingen er-
...folgte Lehrstuhl der inneren Medizin ist dem
...erwählten Prof. Dr. Hermann Straub in
...Gretswald angeboten worden.
Kiel. Für den neuerrichteten Lehrstuhl der
...Zahnheilkunde a. d. Universität Kiel ist der
...a. Professor Dr. med. Albin Hense in Aussicht
...genommen.

Forman gegen Schnupfer
...Wirkung frappant!
Forman
...gegen Schnupfer
...Wirkung frappant!

Aus Stadt und Umgebung.

„Eine Minute, bitte!“

Wir sind sehr höflich, wenn wir jemand um Geduld bitten; wir wollen, daß er nur eine Minute wartet, eine einzige Minute. Das ist gewiß nicht viel verlangt. Eine Minute geht rasch vorüber, und so viel kann uns der andere schon an Zeit schenken. Wenn es recht freundlich gesagt wird, hängt es doppelt lebenswichtig und viel bedeutsamer, als wenn der Franzose sagt: „Zwei Minuten, bitte!“, denn in Frankreich ist die Redensart: „Und der Franzose ist doch schon ein höflicher Mann! Schade, daß solche Minute nicht nach der allgemeinen Zeitrechnung bemessen ist! Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die Minute nach meiner Uhr fünf Minuten, zehn Minuten oder gar eine halbe Stunde austrug. Ich trat von einem Bein aufs andere und hätte wahrscheinlich leichter gewartet, wenn man mir gar nichts gesagt hätte, denn die Ungewißheit macht nervös und verführt zur Unbarbarkeit. Man wird sehr ärgerlich, wenn einem so die Zeit geflohen wird, auch wenn man gutig, daß bei dem andern nicht anders sein kann.“

Die Minute, die mir zur halben Stunde wurde, ist dem andern im Fluge vergangen. „Hat es lange gedauert?“ fragt er harmlos. Man lächelt und schweigt. Kann man ihm sagen, daß man eine halbe Stunde gewartet hat? Wenn man daraus lernen kann, so ist es dies, anderen solche Barrieren zu erparen; feiner wartet gerne, und es gibt sehr nervöse Leute, die alles andere ertragen können, nur nicht, wenn man sie unterwehens um ihre Zeit bringt.

Unser Leben besteht aus Zeit, und die größte Sphäre ist gegen uns ist die, die Zeit auszunutzen, auch die Minuten, sich einen festen Rhythmus für den Tag zu machen und für die ungenutzten Minuten Kleinigkeiten aufzuheben, die so nebensächlich erscheinen finden können. Wenn du zu spät zu jemandem sagst: bitte, nur eine Minute! bist du dann vielleicht einer der wenigen, die den andern nur zwei Minuten warten lassen, und du wirst das Wunder des Tages sein!

Noch keine Verhängung in der Metallindustrie.

Der Metallarbeiterstreik geht weiter.

Die gestrigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium in Berlin unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Seuer in Berlin sind, wie wir hören, ergebnislos verlaufen. Beide Parteien beharren auf ihrem Standpunkt, so daß die Verhandlungen abgebrochen werden mußten. Demnach ist vorwiegend sollen sie wieder aufgenommen werden.

Die großen Betriebe der Metallindustrie in Halle, die Halleische Maschinenfabrik A.G., Westfälische Maschinen- und Apparatebauanstalt, die Maschinenfabrik A.G., liegen still. Bei Gottfried Lindner arbeiten etwa 100 Mann. Im Waggonbau sind von dem Streik besonders die wichtigsten Betriebe betroffen und das Strupp-Gravemont betroffen. In Dessau die Vomag. Seine findet in Köthen eine Bezirkskonferenz des Metallarbeiterverbandes statt, in der über eine eventuelle Verzögerung des Streiks beraten werden soll.

Auswirkung der Gahags-Siedlung.

Ein neuer Fluchtlinienplan.

Der bisher gültige Fluchtlinienplan sieht an der Einmündung der Lindenstraße in die Karlstraße am Grundstück Lindenstraße 10 eine scharfe Ecke vor. Da zu erwarten ist, daß die Lindenstraße nach Fertigstellung der neuen Siedlungen weiträumig der Bahn zwischen den Lindenstraßen und Marktstraße hin in die Stadtverwaltungen genommen wird, hat sich die Stadtverwaltung veranlaßt gesehen, für das Grundstück Lindenstraße 10 neue Fluchtlinien festzusetzen, die eine glatte Abwärtung des Fahrweges an dieser Stelle gewährleisten.

Die Stadtverordnetenversammlung wird vom Magistrat ersucht, dem Beschluß zuzustimmen.

Haushaltungsschule und hauswirtschaftliche Lehre.

Die Aufforderung vom 24. Dezember 1927, Eltern, die für ihre Töchter die Errichtung einer Haushaltungsschule für Haushaltungswesen (Haushaltungsschule) wünschen, möchten sich unverzüglich in einer im Geschäftszimmer der städtischen Berufsschule, Hofmarkt 8, ausstehende Liste eintragen. Die Zahl der Entgegenkommen ist, wenn die Genehmigung der Regierung zu erhalten, noch nicht erreicht. Die Frist zur Einzeichnung ist daher auf kurze Zeit verlängert worden. Ueber das zur

Mitteldeutscher Bezirksverband der Kolonialen Jugend.

Zur Einheit der Kolonialen Jugend.

Am 8. Januar fand in Naumburg die von dem 2. Vorsitzenden, Kameraden Söllner, Merseburger, einberufene Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stand als wichtigster Punkt: „Die Stellung des Mitteldeutschen Bezirksverbandes der Kolonialen Jugend zu der Bundesregierung des Kolonialen Kriegerbundes betreffs Anschließens an diesen Verband und Anschließens der Jugendgruppen unseres Gebietes an die örtlichen Kolonial-Kriegervereine.“

Kamerad Söllner wies zunächst darauf hin, welche großen, vorbildlichen Ziele sich der Mitteldeutsche Bezirksverband gestellt habe. Zu seiner vornehmsten Aufgabe gehöre die Verbreitung des Kolonialgedankens, die Ausgestaltung der kolonialen Bewegung zu einer gewaltigen Volksbewegung mit dem Ziele der Wiedererrichtung unseres Kolonialen Weltreiches über die Kolonialfrage als einer der wichtigsten Existenzfragen für das deutsche Volk in der Gegenwart, restlose Erfassung aller Kreise und Schichten des deutschen Volkes, vornehmlich der Arbeiterklasse als der meist daran beteiligten Kreise, sowie der Industrie, des Handels und des Handwerks, Betonen der kolonialen Frage als einer über alle Parteien Verbänden, der Politik, der Zweierstadt stehenden

rein wirtschaftlichen Frage.

deren erfolgreiche Lösung für das gesamte deutsche Volk eine Lebensnotwendigkeit bedeutet. Dazu bedürfte man der Mitarbeit aller Kreise des deutschen Volkes, auf jeden einzelnen Deutschen kommt es dabei an. Nur mit dem Bewußtsein, das gesamte Volk hinter sich zu haben, wenigstens die großen Massen, könne die deutsche Regierung Aussicht auf Erfüllung unserer kolonialen Wünsche haben. Dazu sei aber in erster Linie erforderlich, daß sämtliche koloniale Verbände ihre Eigenbedeutung, ihre Selbsttätigkeit, ihre Vereinsmutter nicht aufgeben und sich alle dem einen großen Ziele unterordnen; der Ausbreitung des kolonialen Kolonialgedankens. „Einigkeit macht stark“ gilt auch heute noch. Deshalb ist es nötig, hier einen festen Zusammenhalt herzustellen, ohne den wir nicht erfolgreich arbeiten können. Die koloniale Jugend in Mitteldeutschlands Ju-

dustrickbezirk, „im roten Herzen Deutschlands“, sei nicht zu dieser Erkenntnis gekommen und hat sich diesem Drange folgend, ohne Rücksicht auf Zugehörigkeit zu Parteien und Verbänden, zu einer festen Einheit im Mitteldeutschen Bezirksverband

zusammengeschlossen, dem einen großen Ziele sich unterordnen; der endlichen Verwirklichung und Lösung des kolonialen Gedankens.

Damit sei in Mitteldeutschland auf dem Gebiete der kolonialen Jugendbewegung Vorbildliches geleistet worden. Dieses Werk der Einigung sei aber in Gefahr, indem einige Berliner Zentralstellen der großen kolonialen Verbände den Anschließens der Jugendgruppen an ihre Verbände befehlen wollen und so die mühsam hergestellte Einheit wieder zu zerklüften drohen. Das dürfe nicht geschehen werden.

Im Anschluß an die Ausführungen des Kameraden Söllner entspann sich eine lebhafteste Aussprache umhüllend dem 1. Vorsitzenden, Kameraden Seidel-Naumburg, um dem Bezirksverbandes-Vorstandes des Kol. Kriegerbundes, Kameraden Buch-Halle, die sich

um den Anschlußgedanken

drückte. Der erweiterte Vorstand billigte die Haltung seines 1. Vorsitzenden Seidel in dieser Hinsicht, sprach ihm sein volles Vertrauen aus und hat ihn, sein Amt als erster Vorsitzender zum Wohle der kol. Jugend des Mitteldeutschen Bezirksverbandes weiter zu verwalten. Sämtliche Geschäftsganglegenheiten des Verbandes gehen wieder durch die Hand des 1. Vorsitzenden, Kam. Seidel, Naumburg, Burgstraße 50.

Kamerad Ullmann-Halle berichtete noch über die Jugendfrage in der Kozagitation vom 10. Dez. 1927 in Berlin, die deutlich die Spaltung in der kol. Jugendbewegung in Berlin zum Ausdruck gebracht hatte. Kamerad Söllner betonte nochmals ein Aufgeben der Selbsttätigkeit unseres Verbandes durch engen Anschluß an einen einzelnen großen Verband komme nicht in Frage, sei auch im Interesse der kolonialen Jugend durchaus nicht mißlichenswert.

„Geperrt.“

An der Ecke Schulstraße-Kl. Ritterstraße fuhr am Dienstag gegen 13.30 Uhr ein Berliner Kraftwagen auf den gesperrten Teil der Straße am Erdbeerenstraßen. Der Kraftwagen fuhr gegen den Schilder mit der Aufschrift „Geperrt.“ Durch den Anstoß wurde eine Glaschibe an der rechten Seite des Autos zertrümmert.

„Nicht viel los.“

Der heutige Wochenmarkt zeigte einen langsamen Geschäftsgang. Nur die Hälfte der sonstigen Verkäufer war erschienen. Die Preise wiesen eine kleine Steigerung auf. Es folgten: Braunkohl 20 Pf., Alumentohl 50-80 Pf., Weißkohl 10-15 Pf., Rotkraut 25 Pf., Rapsöl 20 bis 30 Pf., Sellerie 10-30 Pf., Rosenkohl 40 Pf., Mohrrüben 15 Pf., Zitronen 10 Pf., Apfelsinen 6 Pf., 1 Mt., Korros Stange 5 Pf., Karwinschen 1/4 Pf. 20 Pf., Schweinefleisch 1.20-1.40 RM., Rindfleisch 1.30 RM., Schmeer 1.20 RM., Talg 60 Pf., Eier 20 Pf., Butter 90-95 Pf.

Tauben waren auf einem Stande mit Zuchtieren erstklassiger Rassen in größerer Auswahl vertreten. Schlagtauben Stück 60 Pf., Zuchttauben 2.50 bis 5 Mt.

Die Preise für Korbhühner waren ebenfalls angezogen.

21 Millionen Kinofisplätze.

Nach einer Erhebung des Handels-Departements der Vereinigten Staaten gibt es in der Welt augenblicklich rund 52 000 Lichtspielhäuser mit zusammen rund 21 Millionen Sitzplätzen, von denen 22 000 Kinos auf Europa entfallen. Das in den Kinos der ganzen Welt investierte Kapital wird auf rund 15 Milliarden geschätzt. Eine Unternehmung ergab, daß fünf Sechstel der jugendlichen Amerikaner das Kino mehr als einmal wöchentlich besuchen.

Ortsonderzuschläge im Bantgewerbe

Man schreibt uns: In dem für das Bantgewerbe geltenden Reichsstatut ist für die Regelung der sogenannten Ortsonderzuschläge festgelegt, daß sie den Arbeitnehmern an den betreffenden Plätzen nach den Grundätzen geteilt werden, die jeweils für die Reichs-, Staats- u. w. Beamten Geltung haben. Infolge der kürzlich vom Reichstag beschlossenen

Neuregelung der Beamtenbefoldung sind die Zuschläge nun entweder erheblich reduziert worden oder überhaupt weggefallen; indes werden die betroffenen Beamten entmündet durch die eingetretene Gehaltssteigerung durch eine Abgeltung einseitig. Ein von Deutschen Bankbeamtenverein beim Reichsverband der Bankleitungen gefellter Antrag in gleicher Weise zu verfahren, wurde abgelehnt, und die Angestelltenorganisation I. n. n. mehr als für solche Streifzüge vorgehe Reichsstatut, dessen Vorhaben der Reichsgerichtsrat Dr. Königsberger, tätig bei Reichsarbeit ist, ist, angeregt.

Wie wir weiter vom D. B. Z. hören, findet die Sitzung am 20. Januar statt.

Zur Technik der Kirchensteuer.

Die Nachkriegsjahre mit dem Währungsverfall haben sich im Kirchensteuerwesen besonders folgenlos ausgeübt, weil gerade in diese Zeit zugleich auch die Verleibständerung der Kirche und die Durchführung ihrer neuen Verfassung fiel. Demals hat es häufig nicht an berechtigten Klagen der Kirchensteuerpflichtigen gefehlt, und die kirchlichen Behörden und Veranlagungsstellen, die für die nötigen Einnahmen sorgen mußten, um wenigstens die allernötigsten kirchlichen Ausgaben zu betreiben, wußten oft nicht ein noch aus. Heute ist das für beide Teile anders geworden. Wer etwa 1927 mit 1922 vergleicht, wird einen himmelweiten Unterschied zwischen dem Kirchensteuerwesen damals und jetzt feststellen können. Man hat sich inzwischen an die neuen Grundzüge und an das Zusammenarbeiten mit den Reichsfinanzbehörden gewöhnt, und das kirchliche Finanz- und Steuerwesen auf feste Grundlagen gestellt. Nur ist es als schwerer Mangel empfunden worden, daß die maßgebenden Bestimmungen in alten und neuen Gesetzen, Verordnungen und Amtsblättern und in zahlreich bestehenden Erlassen zerstreut sind, so daß man selbst über ganz nabliegende Fragen (etwa die zulässigen Rechtsmittel gegen Kirchensteuerveranlagungen) nur mit Mühe Auskunft erlangen kann. Daher muß es dankbar begrüßt werden, daß jetzt die einschlägigen Bestimmungen in einem handlichen Büchlein gesammelt sind.

Der Verfasser ist der Hofwirt R. D. K. Karl Stephan, Halle. Titel: Kirchensteuerrecht. faden. (Ubersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen über die Kirchensteuer und die kirchliche Vermögensverwaltung) Preis 3 RM. Zu beziehen durch den Brandenburgischen Landgemeinwesen, Berlin W 9, oder durch den Evangelisch-Sozialen Presseverband, Halle (Saale), Universitätsring 12.

Dank der sehr geistreichen und überflüssigen Anordnung, einiger erläuternder Bemerkungen und eines alphabetischen Verzeichnisses wird das Büchlein auch in der Hand aller sein, die irgendwas mit dem kirchlichen Steuer- und Finanzwesen zu tun haben.

Landwehverein.

Am Sonnabend hielt der Landwehverein im Ratsteller seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad T. A. I. m. e. r, gedachte in seiner Ueberricht über das Jahr 1927 der leids zur großen Armee abgerufenen Kameraden, deren Abwesenheit durch Erheben von den Eiben geehrt wurde, und daß die Erinnerung des Kameraden S. e. h. e. i. l. e zum Gedenkmittel des Vereins wegen seiner Verdienste um den Verein bekannt.

Nach Erledigung von Wahlen, die dem Hauptgegenstand der Tagesordnung ausmachten, fand der Vorsitzende warme Worte für unser schwer geprüftes Vaterland, dem unsere ganze Kraft auch im neuen Jahre zu weihen es gelte, damit wir aus dem Elend herauskämen. Ein Hoch auf Volk und Vaterland fand begeisterten Widerhall. Eine frohliche Tafelrunde, an der man sich heiteres Wort mit dem Gelange froher Lieder wieselte, leit die Kameraden noch lange zusammen.

Reichsgründungsfeier des Stahlhelms.

Der Merseburger Stahlhelm, der heute, Mittwoch, die Reichsgründungsfeier im Casino veranstaltet, hat alles getan, um dieser Feier einen würdigen Rahmen zu geben. Der Führer des Stahlhelms, Gau-Halle wird die Festanrede halten und das Beamtensprechere unter Leitung von Obermusikmeister A. D. Schotte wird für den musikalischen Teil des Abends Sorge tragen.

Es steht zu erwarten, daß zu der Feier, die um 20 Uhr beginnt, ein großer Anhang einziehen wird. Es empfiehlt sich deshalb, frühzeitig zu erscheinen. Die ganze nationale Bevölkerung ist zur Feier eingeladen.

Weiße Zähne: Chlorodont

Ein Urteil von Vielen: „Da ich schon mehrere Jahre zum Putzen meiner Zähne Chlorodont benutze, gestatte ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich, seit ich Chlorodont verwende, schneeweiße Zähne bekommen habe. Ich hatte früher Zahnbelag und versuchte mit allen möglichen Mitteln denselben zu beseitigen, was mir mißlang, bis ich Ihre vorzügliche Zahnpaste Chlorodont kaufte und auch probierte. Chlorodont allein führte mich zum Ziel. Ich werde heute oft beneidet und gefragt, womit pflegen und putzen Sie Ihre Zähne? Ich kann dann Ihre Zahnpaste Chlorodont weiter empfehlen, daß auch unsere Mitmenschen zu einem guten Resultat kommen, wie ich. Anbei ein Bild, woraus Sie ersehen wollen, daß meine Zähne auch wirklich schneeweiß sind, trotz des Rauchens. Wenn das Bild nicht mehr benötigt wird, bitte ich um Rücksendung.“ Berlin-Tempelhof, Chr. R. (Originalabdruck bei unserem Notar hinterlegt) - Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkausstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Deutsche Erdöl A.-G. (Dea)

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 1927...

Mienburger Maschinenfabrik A.-G.

Unter Berücksichtigung des Vertriebsvertrages ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Verlängerung der Juden-Fusuhvereinigung.

Anmehrer haben sämtliche deutschen Judenfabriken der Verlängerung der Juden-Fusuhvereinigung...

12. Deutscher Kartoffeltag.

Im Rahmen der Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft...

Lein-Sojann-Werke M.-B. in Berlin.

In der Aufsichtsratsitzung wurde der vorgeschlagene Jahresabschluss genehmigt...

Verseicherung für Fischhändler.

Der Fischhändlerverband erhebt die Forderung für den Abschluss eines 5 Punkte durch Bearbeitung des Absatzes...

Freiwilligkeit des Großhändlerverbandes.

Die Hauptversammlung des Großhändlerverbandes beschloß, den Grundpreis für Schieferleiste um 4,40 Mark zu erhöhen...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Metallwerke in Berlin.

Die Metallwerke in Berlin am 17. Januar (Schlußteil) sind im Besitz der für die deutsche Elektroindustrie...

Die Maschinenindustrie auf dem Weltmarkt.

Rund 7 Milliarden Mark Ausfuhrüberschuss.

Voraussetzung und in einigen Sonderzweigen der Werkzeugmaschinenindustrie...

Das Jahr 1927 war für die deutsche Maschinenindustrie ein Zeitraum harter Anspannung aller Kräfte...

Die Erfolge wurden von der deutschen Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Die Maschinenindustrie erlangt, obwohl sich zunächst fast alle Substoffbehandlungen...

Berlin, 18. Januar (Eigene Drahtmeldung). Die Börse eröffnete heute unruhig, doch überwiegend schwach.

Berliner Produktienmarkt vom 18. Januar. Weizen März 207,5, Mai 270, Juli 277.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Franc, and others.

Landwirtschaftliche Sämereien.

Der Grund für die noch immer starke Zurückhaltung bei den Brovinsbäuren liegt nach wie vor in dem Kapitalmangel...

Für den Hauptartikel Raffinerie trat ein neuemmerter Preisveränderungen ein...

An Gräber waren die Läufe kaum neuemmerter. Einige Partien deutsches Weidengras...

Gegenüber dem Vorjahr lagen die meisten Hülsenfrüchte wie Lupinen, Erbsen, Bohnen...

Die Substanzabnahme der Vereinigten Staaten im Jahre 1927 zeigt eine Ausfuhrüberdrehung...

Leipziger Technische Jahresmesse 1928. Mit der Leipziger Großen Technischen Messe...

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Große Elbe, Saale, Elbe, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Januar

Table listing stock market prices for various companies like Allianz, Allianz, Allianz, etc.

Berliner Börsenkurse vom 17. Januar.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industrielaktien, and Sonstige Aktien.

Table with columns for various companies and their stock prices, including Borsen, Borsen, Borsen, etc.

Table with columns for various companies and their stock prices, including Rhein, Rhein, Rhein, etc.

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort folgt nur 10 bis 12 Die Überschrift 10 bis 12. Schluss der Anzeigen-Einnahme 10 Uhr vorm.

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung ist mit dem Anzeigengeld zu leisten. Inhaber der Anzeigen haben das Recht auf eine Bezahlung bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Kostenlose Feuerbestattung
ohne Wartegeld, ohne Zahlung möglicher Monatsbeiträge
Sargüberführung bis 2000 1938.
Hochschonpreis. Rein Sichelhausstr. 11

Generalvertretung
für Halle und Umgebung
zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Station erforderlich. Aufsuchen unter W. R. D. 5114 an H. A. Hagenstein und Bogler, Berlin W. 8.

Buchhalter(in)
Stelle eignet sich für abgeleit. Beamten u. d. Ang. mit tücht. Nebenamt unter 3 25709 an die Exp. d. H.

Damen u. Herren
zur Verb. von Momenten für Verlobungsfeierlichkeiten gesucht.
Verhandlung mit W. R. D. 5114 an H. A. Hagenstein und Bogler, Berlin W. 8.

Otto Henning
Buchhandlung u. Zeitungsvertrieb
Halle, Wörmlinger Straße 6

Friseurgehilfe
bei hohem Gehalt zu sofort oder später gef.
H. A. Hagenstein, Berlin W. 8.

Berwalter
wieder befristet, hal. nach mehren Aufträgen
S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirtchaftsgehilfen
von 18-20 Jahren, tüchtig, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern.
S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern.
S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Gutschein
über 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Gutscheines und unter Befolgung der Anweisungen gelangt der Besteller zu den besten Preisen für alle in diesem Gutscheine angeführten Leistungen.

Di. vorliegende Vergütung wird nicht gewährt an Stellen der öffentlichen Verwaltungen oder gewerblichen Betrieben oder Vereinen und Betriebsanstalten.

Kaufm. Lehrling
mit abgeschlossener Mittelschulbildung oder Oberlehrerexamen zu Einnahme

Elektrogehilfhandlung.
Gute vielseitige Ausbildung gewährleistet. Selbstständige Angebote mit intelligenter Bewerber unter 3 148 an **Impulsdruck**, Am. Exp., Halle, Schwefelstr. 11.

Lehrling (evtl. weibl.)
mit guter Schulbildung, Selbstständige Bewerbungen mit Lebenslauf gef. unter H. 25711 an die Exp. d. H.

Klempnerlehrling
mit guter Schulbildung, Selbstständige Bewerbungen mit Lebenslauf gef. unter H. 25711 an die Exp. d. H.

Gärtnerin
in anerkannter Lehranstalt zu erlernen, kann sich melden bei G. Hagenstein, Berlin W. 8.

Kellnerlehrling
nicht unter 16 Jahren, zum 1. d. 1. d. 1939 gef. bei Hagenstein, Berlin W. 8.

Zielerlehring
Zehn adob. Eltern, gesund, mit guten Schulzeugnissen, welcher Lust hat, die

Perfekte Friseurin
(erste Kraft) gesucht, ebenfalls Aushilfe für Sonnabend.
H. A. Hagenstein, Berlin W. 8.

Erstmädchen
für Küche und Haus gef. als Ersatz für die sich verheiratete Hausangestellte. Nur im besten Haushalt erhaltene Mädchen mit guter Erziehung können Berücksichtigung finden. Zweitmädchen und Waisentochter. Bewerbungen Halle, Seebener Str. 177.

Mädchen
für Küche und Haus gef. als Ersatz für die sich verheiratete Hausangestellte. Nur im besten Haushalt erhaltene Mädchen mit guter Erziehung können Berücksichtigung finden. Zweitmädchen und Waisentochter. Bewerbungen Halle, Seebener Str. 177.

Mädchen
für meine Geschäftsbes. auf dem Lande, im Alter von 18-20 Jahren. Die Stelle ist angenehm, mit Familienanschluss. Erb. nur schriftl. E. H. u. D. 2090 an die Exp. dieser Zeitung.

Rüden- od. Kleinmädchen
perfelt im Norden und im Haushalt, zum 1. Februar gef. Halle, Seebener Str. 177.

Kleinfrauen
wieder befristet im Verkauf, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Kleinfrauen
wieder befristet im Verkauf, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Kleinfrauen
wieder befristet im Verkauf, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Kleinfrauen
wieder befristet im Verkauf, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Kleinfrauen
wieder befristet im Verkauf, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Hausmädchen
christl. fleißig und feinfühlig, zum 1. 2. gef. Halle, Seebener Str. 177.

Obermehler
28 Jahre alt, verheiratet, national gef. Halle, Seebener Str. 177.

Wirtchaftsgehilfen
von 18-20 Jahren, tüchtig, mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Wirt. Mann
oder Frau in Landwirtsch. gef. mit Verh. u. ein. u. zwei Kindern. S. Hagenstein, Berlin W. 8.

Neues vom Tage

Das Hochofenunglück im Saargebiet.

Der explodierende Hochofen Nr. 5 ist der modernste und neueste der Röchlin Werke. Er „hing“ seit einigen Tagen, d. h. die Füllung des Hochofens — Koks und Erze — war in der Mitte nicht mehr nachgedrückt, sondern hatte im Innern des Ofens eine natürliche Höhlung gebildet. Diese entstand zwischen der flüssigen Eisenmasse auf dem Grunde des Ofens und der hängenden Schicht, so daß ein großer Zwischenraum entstand, der die Dampfbildung ins Leeren bringen konnte und darum befeuchtet werden mußte.

Seit etwa drei Tagen bemühte man sich, das Hängende des Ofens zum Einsturz zu bringen. Auch die Arbeiter der Unfallstelle waren mit solchen Arbeiten beschäftigt. Deshalb war die Belegung an diesem Tage ledigst Mann stark, während normalerweise nur wenige Mann an dem Ofen beschäftigt sind. Gegen 5 Uhr muß der Einsturz in unvorhersehbarer Weise erfolgt sein. Mit furiosem Krachen brach eine vier Meter hohe Mauer ein. Gleich darauf wurde durch die ungewohrene Gewalt die gesamte Füllung des Ofens sowie das schwere Mauerwerk fortgeschleudert, wodurch die entsetzliche Wirkung entstand. Sämtliche an der Unfallstelle beschäftigten Arbeiter wurden schwer verletzt. Nur ein auf der Schichtseite beschäftigter Arbeiter konnte sich in ein Häuschen flüchten und dadurch sein Leben retten. Die Trümmer sind bis zu fünfzig Meter weit geschleudert worden. Da durch die Gewalt der Explosion auch sämtliche Rohre durchgeschlagen wurden, mußte der gesamte Betrieb stillgelegt werden. Außer den bis jetzt als tot gemeldeten Arbeitern werden voraussichtlich noch weitere fünf Schwerverletzte nicht am Leben bleiben. Gestein ist der Betriß im Stahl- und Walzwerk wieder aufgenommen worden.

Bereits neun Todesopfer in Wöhlklingen
Zwei bei dem Hochofenunglück in Wöhlklingen schwerverletzte Arbeiter sind ihren Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf neun erhöht hat. Die übrigen Schwerverletzten haben so schwere Brandwunden erlitten, so daß bei verschiedenen Amputationen vorgenommen werden mußten. Einem Unglücklichen ist das Fleisch an Händen und Unterarmen bis auf die Knochen gänzlich verbrannt. Sämtliche Verunglückte fanden bei Ausbruch der Explosion nach sechshundertachtundsechzig Stunden vor ihrer Ablösung.

Wäre das Unglück um 6 Uhr früh erfolgt, so wäre bei dem um diese Zeit erfindenden Schichtwechsel eine noch größere Anzahl Arbeiter in Mitleidenschaft gezogen worden. Gestern behandelte der Präsident der Regierungskommission, Sir Wilson, und Minister Staatsmann des Unfallortes und die im Krankenhaus liegenden Verletzten.

Veruntreuungen bei der Danziger Kolosse.
Wegen Unterzahlung amtlicher Gelder in Höhe von etwa 200 000 Mark wurde in Danzig der Oberprokurator Obermeier verhaftet. Im Zusammenhang mit der Angelegenheit wurde auch der Schwager des Verhafteten, Kaufmann

Staatsdokumente im Altpapier.

Wie das Finanzministerium wertvolle Schriftstücke behandelt.

Die Behandlung wertvoller historischer Staatsdokumente seitens des preussischen Finanzministeriums gelangte gestern vor dem Großen Schöffengericht Wedding in Berlin in einer Anklage gegen den Strafanwaltschaftswachmeister Arthur L. zur Erörterung.

Im Oktober v. J. wurde dem Preussischen Hausarchiv in Charlottenburg eine Sammlung von rund tausend Autogrammen, die sich in Kabinettsordern und geheimen Berichten und Verfügungen befanden, zum Kauf angeboten. Es handelte sich dabei u. a. um

41 Unterzeichneten Friedrichs des Großen, um Sammelbände, enthaltend Kabinettsordern der Könige Friedrich Wilhelm II. und III., Unterordern von Kaiser Wilhelm I., Prinz Louis Ferdinand, Bismarck und vieler berühmter Persönlichkeiten aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Für diese Sammlung wurde ein Preis von 50 000 Mark verlangt. Ueber die Herkunft dieser wichtigen historischen Dokumente wurden begrifflichere Nachforschungen angestellt, aus denen nicht nur hervorging, daß das Kaufangebot von dem jetzigen Angeklagten ausging, sondern daß es sich um Schriftstücke handelte, die

von dem preussischen Finanzministerium ständig zum Einstampfen und Verändern an eine Sortierwerkstätte in der Strafanstalt Tegel geliefert wurden. Es Schulz und dessen Teilhaber Panitzki, festgenommen. Die Verhaftungen reichten zum Teil jahrelang zurück. Obermeier hat ein unmaßloses Geldmandat abgelehnt.

Die tschechischen Flugzeugbauer verhaftet.

Der Kommandant Marek und der Ingenieur Mita, die am Sonntag vom Prager Militärflugplatz als abenteuerliche Art mit einem tschechischen Schiffsflugzeug nach Ueberwallung der Waide abflohen waren, wurden gestern auf polnisches Gebiet bei Dublin, wo sie infolge Benzinmangels eine Notlandung vornehmen mußten, aufgegriffen und entsprechend dem vom Prager Kriegsministerium erlassenen Befehlen als Deserteur verhaftet.

Gleichzeitig veröffentlicht die tschechische Zeitschrift „Národní Právo“ eine Zuschrift der beiden Deserteur, die sie noch vor ihrer Flucht abgefaßt hatten. In dieser Zuschrift heißt es: „Sehr geehrter Herr Redakteur! Wir bitten Sie inständig, die Deserteurlichkeit von uns zurückzunehmen. Wir sind zwei junge Burken, deren Ideal war und ist, die Nation zu sein. Dieses Ziel war unser Gott, alles, was wir uns dem Ziel geändert haben, hindert uns vor der rechten Bahn fortzuschreiten. Und wir möchten dem tschechischen Vaterlande beizutreten. Wir haben ausschließlich für unser Ideal gelebt und nun, da dieses Ideal unerreicht ist, hat das Leben für uns keinen Wert. Wir begeben uns freiwillig auf unsere letzte Fahrt durchs Leben. Dazu ist aber eine Bedingung notwendig, die wir nicht haben, die wir uns nehmen müssen, die wir also dem Staate, das ist der ganzen Nation, nehmen müssen. Dieser wird die Deserteurlichkeit unsere Tat verurteilen. Aber wenn jemals unsere Selbsttötung durch die Welt, würde es begreifen und verstehen. Darum bitten wir Sie, für uns in der Deserteurlichkeit um Nachsicht zu bitten.“

sollen monatlich hundert Zentner Altpapier dieser Art zu dem Zwecke des Ausfortierens und Verbrauchsmachens aus dem Ministerium in die Wertstätte abgegangen sein.

Es war bei seiner Arbeit auf diese Kabinettsordern aufmerksam geworden. Er erbat sich, daß er seine Vorgesetzten darauf hingewiesen hätte, daß man ihm aber die Antwort gegeben habe:

„Altpapier sei Altpapier und müsse dementsprechend behandelt werden.“ Er hatte daraufhin die Dokumente, die ihn besonders interessierten, in einen Sack gestopft. Nach seiner Darstellung sei dieser Sack in der üblichen Weise mit anderen Papieren zu einem Altpapierhändler gegangen, der das „Altpapier“ regelmäßig taufte. Von Schmidt will er dann drei Ballen zurückgekauft haben.

Der Verteidiger vertritt den Standpunkt, daß der Angeklagte rechtmäßiger Eigentümer der Dokumente geworden sei, nachdem unbegründeterweise das preussische Finanzministerium die Schriftstücke zur Vernichtung bestimmt hatte, und daß er berechtigt war, das „Altpapier“ zurückzukaufen. Mit der Bestimmung der Vernichtung habe es sich nicht mehr um wertvolle Dokumente gehandelt. Zu der Verhandlung ist eine Reihe von Sachverständigen geladen worden.

Frau Groszavescu Erbsprache.

In einer Verhandlung, die beim Zivilsenatgericht in Wien begann, wird die Tragödie des erschollenen Sängers Groszavescu zum Teil nochmals aufgeführt. Frau Kelly Groszavescu behauptet, ihrem Mann, der sich stets in finanziellen Schwierigkeiten befand, wiederholt Darlehen gemacht zu haben, über die sie Schuldheine besitzt, und verlangt daraufhin einen Teil des Erbes. Der Nachlasspfleger erklärt, daß diese Klage wohl das stärkste Darlehen sei, das man sich überhaupt denken könne. Außerdem habe Frau Groszavescu einen Bericht ausgestellt, der an die Bedingung geknüpft wurde, daß ein Anspruch auf 10 000 Schilling an ihre Tochter aus erster Ehe gehe. Diese Verzichtserklärung an der Verhandlung kam zur Sprache, daß Kelly Groszavescu, bevor sie Trajan Groszavescu heiratete, überhaupt kein Vermögen besaß, sondern sogar verheiratet war. Der Verteidiger weist auch darauf hin, daß sich Groszavescu vollständig in der Sorglosigkeit über die seiner Frau hand, daß er ihr sogar zugestanden, ihn unter Kuratel zu stellen und sein gesamtes Einkommen für sie zu übernehmen. Vielleicht habe die Frau überhaupt nur zum Zweck der Erbschaft, um ihre materiellen Sorgen loszuwerden und um, wenn Groszavescu als Ehepartner nicht mehr existierte, die erste Ehe wieder zu erneuern. Der Richter verknüpfte schließlich, daß zunächst Ermittlungen über den Verzicht vorgenommen werden sollen.

Meuterei auf einem England-Dampfer.

Als Montagabend ein im Atonner Hafen liegender Dampfer die Austreise nach England antreten wollte, setzte ein großer Teil der Besatzung am Dienstag früh nach in ange-

trunkentem Zustand der erste Steuermann mit mehreren Matrosen an Bord. Der Kapitän wurde von dem ersten Steuermann tödlich angegriffen und später auch von einem Matrosen bedroht. Die beiden Meuterer wurden von der Stenpostpolizei festgenommen und zur sofortigen Aburteilung dem Richter zugeführt.

Der Todesprung des „fliegenden Menfchen“.

In Lemberg verunglückte der unter dem Namen „fliegender Mensch“ bekannte Akrobat Polinski. Nachdem Polinski erst einen Sprung von einem Ballon aus ein vorüberfliegendes Auto ausgeschickt hatte, wollte er von den Augen einer taunelnsüchtigen Menge von Dach des jenseits der Straße gelegenen drei Stock hohen Gebäudes springen. Beim Absprung verlor Polinski das Gleichgewicht und stürzte auf das Straßenniveau herab, wo er mit geschwungenen Gliedern tot liegen blieb.

Ein Riesenprozess in Orleans.

Vor dem Appellationsgericht in Orleans kommt ein Riesenprozess zur Verhandlung in dem sich die Hagende Partei aus nicht weniger als 17 Prinzen und Prinzessinnen zusammensetzt. Es sind dies die von den einundzwanzig des im Jahre 1907 verstorbenen Herzogs von Parme noch lebenden Kinder, die Klage richtet sich gegen den Prinzen Elio, dem durch den Wiener Lehnungsvertrag aus der Erbfolge und zum vierzig Millionen Goldranken das Schloss Chambord und der dazu gehörige Grund und Boden, der der Gräfin von Paris gestiftet worden war, im April 1915 bei den Gerichten in Paris die Nichtigkeitsklärung des Wiener Abkommens durchgesetzt. Sie hätten ihre Klage auf Aufhebung der Sequette, auf die Teilgabe, daß Prinz Elio österreichischer Staatsangehöriger ist. Die Klage ist die 1920 vor französischen Gerichten anhängig ist, erteilt die Zuteilung des Schlosses und des dazu gehörigen Gebietes für einen der lebenden Prinzen oder die Aufteilung unter sämtliche Kinder des Herzogs von Parma.

Große Leberschwammung in Brasilien.

Im Staate Minas Geraes in Brasilien sind nach Berichten aus Rio de Janeiro schwere Leberschwammungen eingetreten. Mehr als 1000 Häuser darunter der Palast des Bischofs, ein Hotel und eine Hofkirche in Sao Jose wurden zerstört. 6000 Personen sind obdachlos.

Zehn Feuersbrünste an einem Tage.

In Washington sind heute gleichzeitig zehn Feuer ausgebrochen, darunter eines in dem bekannten Warenhaus Woolworth. Die Ursachen der Feuersbrünste sind nicht genau bekannt. Doch vermutet man, daß Brandstiftung vorliegt. Die Brände konnten sämtlich gelöscht werden.

Wegen eines Glases Most! Aus Weidheim (Baden) wird berichtet: Im benachbarten Ruchten erlosch der Gastwirt Dreier den ledigen Schäfer Waltermaner nach einem Wortwechsel mit einem Jagdgewehr. Dreier richtete dem die Waffe gegen sich selbst, der Schuß ging aber fehl. Der Streit soll wegen eines Glases Most entstanden sein.

Offene Stellen
Wagen, Kostentransporte, d. Stadt Merseburg. Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Innenangestellten
Schlossungen mit Lebenslauf u. Zeugnis abschreiben und unter Angabe von Gehaltsansprüchen bis zum 21. d. M. an die Stellenvermittlung einzurichten.
Der Vorstand,
E. Henschel, Vorsteher.

Hausmann
erschaffen, ordentlich und ehrlich. Es kommen nur solche Leute in Frage, die Gartenarbeiten verstehen und eine Landwirtschaft besitzen.
D. Heber, Altmühle, Merseburg.

Alleinmädchen
schönblau und zuverlässig, mit etwas Kochkenntnissen für zum 1. Febr. bei hohem Lohn gel. Bewerbungen mit guten Zeugnissen an Frau Wandert, Oststr. Merseburg, Domstraße 4.

Stellungsuche
Junges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Glüse
zur Berufskommission in Hausb. d. Domstr. Merseburg, Ringstr. 10. E 2608 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten
Einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Merseburg, Dannebergstr. 16.

Mietgeuche
2- u. 3-Zimmer-Wohnung gegenw. Baugelände auszubauen. Off. u. E 2086 an die Exp. d. Bl.

Hausmannswohnung
tacht jung. Gärtner Caspar in Halle. Angebote an: H. Stille, Gärtner, Eisenstr. 22, Stöckerstr. 22.

Grundstückmarkt
Weissenfels a. G. Erbschaftshalber ist ein gut verzinnt. Grundstück, Stadtmitt. bei 10-15 000 Reichsmark aus. zu verkaufen. Haben wir ein. Wohnst. in welchem gute Überbauung betrieben. kann freigegeben werden. Off. unt. E 25701 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
Gef. Angeb. unter E 26128 an die Exp. d. Bl.

Grundstückmarkt
Weissenfels a. G. Erbschaftshalber ist ein gut verzinnt. Grundstück, Stadtmitt. bei 10-15 000 Reichsmark aus. zu verkaufen. Haben wir ein. Wohnst. in welchem gute Überbauung betrieben. kann freigegeben werden. Off. unt. E 25701 an die Exp. d. Bl.

Alte Bäckerei
im Landstädtchen, mit guten Gebäuden, 2 Mars. Land, zu verkaufen. Preis 20 000 Mark. Angebot, die Gasse, Umweg 10 E 26128 an die Exp. d. Bl.

Wägen
mit Einrichtung, in guter Verfassung, auf halber Fahrt zu verkaufen. Off. unt. E 26128 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
Ein gutachterter Kühenherd zu verkaufen. Merseburg, Freientische, Salzbohrer 16.

Lebensbund?
Der vorerwähnte Bund des Lebensbundes geb. Kreise, Tanz, u. Sport, Bundesversammlung u. 30 bis durch Verlag E. Weidert, Dresdenstr. 27, Zbarndorferstr. 65.

Grundstück
in Steinbach, 1300 Quadratmeter groß, passend für Landwirt. schaft oder Industrie. schaft, ba. Stadtm. Soemue, haben vorb. sofort zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Off. unt. E 2086 an die Exp. d. Bl.

Stroh
jeder Art gibt billig ab. Crepau Nr. 7.

Tiermarkt
mit Stammobst, sein nachfolgend in Merseburg zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Off. unt. E 2086 an die Exp. d. Bl.

Kapitalien
Habe

4 - 6000 Mark
auf Landwirtschaft oder Ackerbau zu verkaufen. Preis 25 710 an die Exp. d. Bl.

Wägen
Zwei Landwirtsch. auf ihre unbenutzten. Off. unt. E 26128 an die Exp. d. Bl.

je 10 000 und 6000 Mark
Doppelte, 1. April oder früher aus Verkauft. Off. u. E 2082 an die Exp. d. Bl.

Heiratsgeuche
Wesf. Del., 32 Jahre alt, von Land, wünscht Bekanntschaft mit besf. sol. Herrn jünger.

Ehe
Mutter mit kleinen Kindern, einm. Erntigen, aus. Angebot u. E 25703 an die Exp. d. Bl.

300 Mark
gegen hohe Zinsen monatl. Rückzahl. 25 Mt. gef. freie Angebots unter E 25714 an die Exp. d. Bl.

200 Mark
sollert gef. Pfand. fischer 200 Mark, hohe Zinsen. Off. u. E 2077 an die Exp. d. Bl.

Einzel
Süddeutsche (Süddeutsche), 20 Jahre alt, mit 1200 Borgen gef. Gut, 275 000 Mt. Barvermögen, mit 1200 Mt. mit sol. Herrn, auch ohne Verm., zu verheiraten. nach Frau Schmidt, Berlin G. 23.

Fräulein
41 J. alt, wünschenswert, u. vollst. Wohnungsvermittlung, u. guter Aussteuer, wünscht sich, bei gleichem, in einem Herrn, auch mit, auch bei, Scenen, bald zu verheiraten.

Sie dürfen wieder rauchen

aber nur

Florida

mit

Kohlez Patent-Edelpapier

due Preisverhöhung von 3-10 Pf. Aerzliche Gutachten liegen den Packungen bei.

Aleinhändler: Zigarettenfabrik Florida, Leipzig W 33

